

145. Ein lieblich Los ist uns gefallen ...

(25, 41, 75, 220, 227, 311, 329.)



1. Ein lieblich Los ist uns gefallen, Ein schönes
Lasst Lob und Preis dem Herrn erschallen, Er ist es



Erbteil uns beschert. Aus Gnaden hat Er
wert, dass man Ihn ehrt!



uns erwählt Und uns zu Seinem Volk gezählt.

2. Er hat sich unser angenommen,
Ihn jammert' unser gar zu sehr;
Weil wir zu Ihm nicht konnten kommen,
Kam Er zu uns von oben her;
Es war die wundervollste Lieb,
Die Ihn zu uns ins Elend trieb.

3. Er sah an uns nichts Ehrenwertes,
Nicht Tugend und nicht Würdigkeit,
Nein, nur Entstelltes und Verkehrtes,
Nur Sünde, Krankheit, Schmach und Leid
Und keinen, der in solcher Not
Uns Hilfe und Erlösung bot.
4. Da nahm der Leiden unsers Falles
Er selbst, der Herr, sich hilfreich an;
Gab selbst sich uns und damit alles,
Was sich ein Herz nur wünschen kann:
Die Kindschaft und das Kindesteil,
Im ew'gen Leben ew'ges Heil.
5. O Herr, wir sind viel zu geringe
Der Güte, die Du uns getan;
Wir stehn und schauen solche Dinge
Beschämt und mit Verwund'ung an.
Die Liebe, die mit Gnade krönt,
Hat ewig uns mit Gott versöhnt.
6. Wir hoffen nichts als lauter Gutes
Aus Deiner reichen Liebeshand
Und gehen nun getrostes Mutes
Durch dieses trübe Nebelland;
Als Kinder hier, als Erben einst,
Wenn Du uns ganz mit Dir vereinst.
7. Solch lieblich Los ist uns gefallen,
Solch schönes Erbteil uns beschert!
Gern teilten mit den Menschen allen
Wir, was uns Deine Huld gewährt.
Wir preisen's allen herzlich an,
Weil jedermann es haben kann.
8. Es tut uns weh, wenn sie's nicht haben,
Viel weher noch, wenn sie's verschmäh'n
Und ohne solche reiche Gaben
Durch dieses arme Leben geh'n.
O komme doch, wer Mangel hat
Und werd aus Christi Fülle satt!